

**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpreise@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpreise@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

04.05.2016

Pressemitteilung Nr. 17/782

**Qualitätsgesetz und Inklusion wichtige Themen bei  
Konferenz für Familien-, Kinder- und Jugendpolitik**

„Wir müssen feststellen, dass das Bildungs- und Teilhabepaket seit fünf Jahren nicht angepasst wurde. Hier muss dringend entgegengesteuert werden“, erklärt der SPD-Sozialexperte und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Uwe Schwarz nach der Sprechertagung zu Themen von Familien-, Kinder- und Jugendpolitik am Dienstag und Mittwoch bei der SPD-Landtagsfraktion.

Sozialpolitische SprecherInnen aller SPD-Landtagsfraktionen und der SPD-Bundestagsfraktion haben zu drängenden Themen beraten. Ein großes Thema der Konferenz war die immer stärker auftretende Kinderarmut. „Vor allem die Regelsätze für Kinder sowie die Unterstützungsbeiträge nach dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes für Schulbücher und die Unterstützung für die Schulspeisung sind bundesweit deutlich unterfinanziert“, betont der sozialpolitische Sprecher Uwe Schwarz.

Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt hatte hierzu erst vor wenigen Tagen eine gemeinsame Stellungnahme mit der niedersächsischen Diakonie veröffentlicht und eine deutliche Korrektur gefordert.

„Auch der weitere Ausbau der Qualität in der Kita und in Krippen ist uns sehr wichtig. Auch Migranten und Flüchtlingskinder im Elementarbereich müssen weiter gefördert werden. Wir brauchen ein Qualitätsgesetz, an dem sich alle Bundesländer orientieren müssen“, so die jugendpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Immacolata Glosemeyer.

Die Sprecherinnen und Sprecher begrüßen auch die Initiative der SPD-Bundestagsfraktion, die „Verschiebebahnhöfe“ von Kindern mit Behinderungen zwischen der Sozialhilfe (SGB VIII) und der Behindertenhilfe (SGB XII) in einem neuen Jugendhilferecht abzuschaffen.

„Gutes Aufwachsen ist wichtig, insbesondere auch für Kinder mit Einschränkungen. Wir brauchen Leistungen aus einer Hand und einfache Lösungen, dies wird auch in der UN-Behindertenrechtskonvention und der UN-Kinderrechtskonvention beschrieben“, so Uwe Schwarz weiter. Grundsätzlich wurde auch über die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) gesprochen. „Bisher wurde in diesem Zusammenhang für diesen Personenkreis sehr viel geleistet, und eine Unterbringung und Versorgung wird flächendeckend realisiert. Das Ziel bleibt eine gelungene Integration dieser Jugendlichen. Die Länder haben die schwierige Situation der vergangenen Monate bisher aber gut umgesetzt.“